

unerbittlich, und da sein Zeugniß von höchster Wichtigkeit war, so mußte sich der Gerichtshof endlich bequemen, einen Hahn herbeizuholen zu lassen, eine noch dazu sehr schwere Aufgabe, da Geflügel gerade äußerst rar war. Es gelang aber einem Polizisten, das verlangte Feder-
vieh herbeizuschaffen. Die Richter hatten große Mühe, ihren feierlichen Ernst beizubehalten, als der Chinese sein zartes Gewissen mit dem Blute des unschuldigen Geschöpfes befriedigte. Die Tugend des Zeugen hatte sich aber inzwischen so abgemüht und erschöpft, daß er flugs in einen frampshaften Schwall meineidiger Behauptungen ausbrach, und durch sein Zeugniß bewies, daß er mit demselben lange nicht so heikelig sei, wie mit der Form des Eides.
Sch. M.

Verzeichniß

der Preisträger bei der 1. Ausstellung des landwirthschaftlichen Vereins zu Baduz am 15. Okt.
(Schluß.)

VIII. Wein.

4 fl. Burga Schlegel, Balzers, rothen Wein — 4 fl. Lampert, Schloßwirth, Baduz, Kreger — 3 fl. Pfarrer Fric, Eschen — 1 Brthlr. Frits Seger, Baduz — 1 Brthlr. Hoff. Fetz, Baduz.

Trauben.

2 fl. Fr. A. Seger, Baduz — 2 fl. Hofkap. Fetz, Baduz — 1 fl. J. G. Walser, Baduz — Dr. Schädler, Triesen — Andr. Batliner, Eschen. Belobungen: Baduz: die f. Domäne — Ldrth. Marrer — Löwenwirth Rheinberger — Joh. Latenser — Kaver Dspelt — Wittwer Matthäus Bos — Fl. Seger — Joh. Georg Rheinberger. — Eschen: Joh. Allgäuer. — Benden: Landrath Kind.

IX. Bienen.

4 fl. Reallehrer Fischer, Baduz, für 1 Bienenstock — 3 fl. Hofapl. Balzer, Schaan, für desgl. und Honig u. Wachs — 1 Brthlr. Pfr. Büchl am Berg, Berghonig — 1 fl. Lehrer Beck, Honig. Belobt: Kooperator Schmid, Triesen, Wachs; von demselben: ein Bienenkasten voll Honigtafeln von ausgezeichnete Schwere u. Schönheit, welcher nicht mehr zur Ausstellung gelangte, da derselbe erst am 14. Abends 9 Uhr eingesandt worden war.

X. Seidenzucht.

2 fl. Kirchthaler, Baduz, für Seidenraupeneier (42 Loth) — 2 fl. Lehrer Ritter, Mauren, für Maulbeerbäume und Götterbäume.

* * *

Weinpreise. In der Züricher Gegend, Andelfingen, Eglishau, galt rothes Gewächs 43—50 Fr. per Saum (100 Maas); in Veltheim: 60 Fr. und wird dem 1859er gleich gehalten. In der Umgegend von Schaffhausen: 50—60 Fr. bei 70—82 Grad. Im Thurgau: 60—70 Fr. bei 80—90 Grad; im St. Gallischen, Au und Balgach im Rheinthäl: 90—95 Rappen bei 80—95 Grad; weißes Gewächs 40—45

Rpp. bei 70—75 Grad. Bei uns werden die Preise sich aufs Gleiche stellen mit denen des Unterlandes. Die Qualität unserer heurigen Weine wird von allen Seiten sehr gerühmt; namentlich ist der Kreger von ungewöhnlicher Stärke, so daß mancher gewiegte Weintrinker vor ihm die Segel streichen muß und sich glücklich schätzt, wenn er auf seinem nächtlichen Heimwege nicht über Bord in den Straßengraben fällt.

* * *

Kaffeebau. Eine böhmische Zeitung meldet, daß in einem Garten zu Budweis vollkommen reifer Kaffee geerntet wurde. Derselbe lieferte ein recht gutes Getränk. Im nächsten Jahre sollen größere Anbauversuche mit Kaffee gemacht werden. — In neuester Zeit werden auch die edlen Kastanien als Ersatzmittel für den Kaffee gebraucht. Die Früchte werden zu diesem Zweck auf dem Ofen oder in einem Backofen gedörst, ausgehülst, gröblich zerstoßen, dunkelbraun geröstet und, kalt geworden, wie gewöhnlicher Kaffee gemahlen und gekocht. Man erspart dabei noch Zucker, weil dieses Surrogat ohnehin schon süß schmeckt. Es wird behauptet, daß $\frac{2}{3}$ der in Europa verbrauchten Kaffeebohnen ein weit geringeres Getränk liefern, als die Kastanien. Dazu soll Geruch und Geschmack bis zur Täuschung dem eingeführten Kaffee gleichkommen. Die edlen Kastanien kommen auch bei uns fort (so gut als im Kanton Zug, wo deren viele gebaut werden). Der Richter Quaderer in Schaan hat im vor. Jahre viele Setzlinge auf der Viehweide ob Dur angepflanzt und beabsichtigt in diesem Winter die Pflanzung noch mehr auszudehnen. Diese Bäume gewähren zugleich einen angenehmen Schatten, und hindern keineswegs den Grasswuchs.

* * *

Eine Luftreise von Paris nach Hannover. Am 18. Oktober Abends stiegen 9 Personen mit einem 180 Fuß hohen Luftballon in Paris auf und kamen am andern Morgen in der Nähe von Hannover zur Erde. Sie hatten einen Anker ausgeworfen, welcher an einem Gartenhause faßte und einen Balken herausriß. Der Ballon schleifte dann längere Zeit an der Erde fort, zerriß Telegrafendrähte und fiel endlich auf seine Passagiere. Diese wurden arg zerquetscht und mit zerbrochenen Beinen u. dgl. nach Hannover gebracht.

* * *

Ein Pariser Metzger hatte dieser Tage die größte Wurst, die je gesehen worden ist, inmitten einer Menge kleinerer Würste zur Schau ausgestellt, mit der Ueberschrift: „Was diese Wurst unter den Würsten, das ist unser Kaiser unter den Fürsten.“

Silberkurs.

Samstag, den 24. Oktober	112.25
Mittwoch, den 28. »	111.75

Herausgegeben von G. Fischer.

Verantwortlicher Redaktor: Dr. Schädler.

Die nächste Nr. erscheint Samstag den 7. November.